IV. Graben-Bezirk.

Die Grabenkosten von Porst und Nebenwieden und von dem Grenzgraben in Laubgarten, sowie auch die in Selben und Schwarzenzeug werden von heute Sonntag an von dem Grabenmeister J. A. Bohle, Haselstauderstraße Nr. 29 entgegengenommen. Die Kostenbetreffnisse, welche bis zum 31. August nicht an den Grabenmeister eingezahlt sind, werden von diesem Tage an von demselben bei den schuldigen Parteien gegen ein Ganggeld von 20 Heller per Partei eingezogen.

Dornbirn, am 18. August 1901.

Die Gemeindevorstehung.

Ueber freiwilliges Ansuchen der Creszenz Witwe Fußenegger geb. Herburger für sich und als erklärte Erbin nach Gebhard Fußenegger von der Lustenauerstraße hier, wird am Montag den **19.** August l. Js., **9** Uhr vormittags, im Gasthause zum Schwanen in Hatlerdorf nachbezeichnete Liegenschaft feilgeboten werden:

Bp. Nr. 375 mit 56 Qu.-Kl.; Wohnhaus Nr. 22 an an der Lustenauerstraße sammt Stall u. Stadel.
Gp. Nr. 6345 Egethen, Garten 4. Cl., 27 Qu.-Kl.
„ 6349 „ Wiese 4. „ 334 „
Ausrufspreis K 3600.—

Die Bedingungen werden vor der Feilbietung verlesen. Pfandrechte bleiben unberührt.

Am gleichen Tage nachmittags **2** Uhr werden sodann im erbl. Hause Lustenauerstraße 22 verschiedene Haus- und Baumannsfahrnisse gegen Barzahlung feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Dornbirn, Abtheilung I,
am 8. August 1901.

2348 2-2 Dr. von Wilburger.

Geschäftszahl E 346/1-2.

Versteigerungs-Edict.

Zufolge Beschlusses vom 27. Juli 1901, Geschäftszahl E 346/1-2, gelangt am **20.** August 1901 nachmittags 2 Uhr hiergerichts im ehemaligen Steueramtslocale 1 Bild zur öffentlichen Versteigerung, welches unmittelbar vor derselben besichtigt werden kann.

K. k. Bezirksgericht Dornbirn, Abtheilung V,
am 30. Juli 1901.

Meßmer, k. k. Oberofficial. 2375

Auszug aus den amtl. Anzeigen der Vorarlberger Landeszeitung.
Nr. 180—184.

Executive Versteigerung gegen Cäsar Sartori in Hohenems.

— gegen die Eheleute Gustav Katzenmaier und Anna geb. Knecht in Tosters.

— gegen Jakob Waldemaier in Rankweil.

— gegen Franz Josef Huber zu Gruhag in Alberschwende.

Versteigerungseinstellung gegen Serafina Oelz in Unterklien-Hohenems.

Concursmäßige Versteigerung gegen Josef Elmenreich in Au, Bregenzerwald.

— gegen Elisabetha Büchele in Hittisau.

Concurs-Eröffnung über das Vermögen des Alex. Längle, Stickfergger in Klaus.

Concurs beendet erklärt über das Vermögen des Brauereibesitzers und Engelwirts Max Sindel in Götzis.

Curatel-Verhängung über Christian Heim, Besitzer zu Schmidsgaden am Sulzberg, derz. in der Landes-Irrenanstalt Valduna.

Firmaeintragungen: Baugeschäft des Josef Schöch in Dornbirn und Rankweil.

— J. Georg Längle in Götzis, Gemischtwarenhandlung.

Mittheilungen.

Gemeindeausschuss. Derselbe hält kommenden Mittwoch den 21. August abends 5 Uhr eine Sitzung ab. Die Tagesordnung ist an der Amtstafel angeschlagen.

Hochwasser. Im Nachgange zu dem in den letzten zwei Gemeindeblättern geschilderten und durch die am 2. ds. Mts. stattgefundene Wasser-Katastrophe herbeigeführten, der Gemeinde verursachten Verheerungen und den hiegegen zu treffenden Vorkehrungen erstattete der Forstrath noch folgenden Bericht:

Die Straße am linksseitigen Achufer der Gemeindewaldung Ens entlang, vom Revolverkugelsang an, in einer Ausdehnung von ca. 150 Meter ist vollständig weggerissen und ist dadurch die Verbindung mit dem Rechenholzplatze vollkommen gestört; desgleichen ist die Rohrleitung des Spitalsbrunnens in derselben Länge bloßgelegt und dem Wasser und Schwemmholz ausgesetzt, so dass bei einem nur kleinen Hochwasser diese so nothwendige Leitung weggerissen werden kann.

Besonders zu berücksichtigen ist noch der Umstand, dass das ganze Ensterrain sehr rutschig und die Gefahr der Abrutschung bei weiterer Unterschwemmung eine sehr große ist, und würde die Gemeinde dadurch zu bedeutendem Schaden kommen, wenn dieser so kostspielige Wald verschlüpfen würde.

Die Verbauung dieser Strecke ist im Verhältnis zu anderen billig herzustellen, indem das zu errichtende Wuhr mit Holz und Steinen erstellt werden kann und durch den Vorarbeiter Peter auszuführen wäre und zwar so schnell, als es die gegenwärtigen Umstände gestatten.

In gleicher Weise wäre die vollständig abgerutschte Straße vom Rechen hinein zum Saluiersteinbruche zu verbauen, da auch dieser Waldtheil sehr brüchig ist.

Auf der Wegstrecke von Platten bis zur Unterfluh sind nachbenannte Abrutschungen und Wuhrbrüche zu verzeichnen:

1. Ober dem Unterplattenstich ist der Weg auf eine Strecke von ca. 10 Meter vollständig verschüttet und auszuschöpfen.
2. Unter dem Spätenbacherweg sind Seitenwuhre in der Länge von ca. 8 Meter anzubringen.
3. Vor der Rappenlochbrücke ist auf der rechten Seite ein Seitenwuhr anzubringen in einer Länge von 12 Meter.
4. Ob der Rappenlochbrücke ist in der Wasserrinne gegen den Staufensee eine große Muhre abgegangen, welche den Weg in einer Länge von 20 Meter vollständig zerstörte und sogar die größten Tannenstämme in den Staufensee hinabwarf.

   Hier ist vorderhand eine Nothüberbrückung anzubringen, da später der ganze Bach von unten herauf regelrecht zu verbauen ist. Vorläufig ist für Fußgänger ein Seitenweg in der Höhe des Waldes erstellt worden.
5. Von dieser Muhre aus sind bis zur Alpe Schanern ca. 5 kleinere Verschüttungen des Weges vorgekommen, welche auszuschöpfen sind.
6. Von der Alpe Schanern bis zum Wolkenbruchtobel ist eine größere Abrutschung vorgekommen, welche auszuschöpfen ist; es muss hier auch ein Seitenwuhr angebracht werden.
7. Die beiden Brücken im Gunzmooser Dreier sind gleichfalls stark beschädigt, und die Seitenwuhre auszubessern.
8. Wolkenbruchtobel: Hier ist die Straße in der Länge von zusammen ca. 60 Meter an drei verschiedenen Stellen total verschüttet und verrutscht und sind hier sehr bedeutende Wuhrungen vorzunehmen.
9. Wasserflube. Dieser alte Bau hat auch der heurigen Wasserkatastrophe Stand gehalten, dagegen hat sich das Wasser ein neues Rinnsal geschaffen und ist die Straße auf eine Strecke von 60 Meter vollständig weggeschwemmt.

   Auch hier sind, um die neuanzulegende Straße zu schützen, bedeutende Wuhrungen anzulegen.
10. Bei der Nestbachbrücke gegen die Unterfluh ist die Brücke